

RENÉ PLOGSTIES

Fingerstyle

GITARRE



**Spiele jeden Song
einfach instrumental nach...**

...ohne Noten!



Inhalt

- Vorwort*
- Geschichtliches*
- Pflege*
- Gitarrentypen*
- Gitarrenaufbau*
- Stimmen*
- Haltung*
- Plektrumanschlag*
- Zupfhaltung*
- Die Greifhand*
- Das Griffbrett*
- Akkordaufbau*
- Welche Akkorde passen zusammen?*
- Akkord Griffabelle*
- Die wichtigsten Grundakkorde im Überblick*
- Schnelle Akkordwechsel*
- Die Tabulatur*
- Timing und Takt*
- Symbolik*
- Songbeispiel "Cripple Creek"*
- Songbeispiel "Au Clair De La Lune"*
- Blind auf dem Griffbrett orientieren*

Fingerstyle Zupfmuster

Fingersstyle Übungen

Tabulatur vom Blatt spielen

Prima Vista Übung

CAGED Akkorde

Große Akkordtabelle mit über 1200 Akkorden

Sinnvolles Gitarrenzubehör



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Mich freut es, dass Du dieses Buch in deinen Händen hältst, denn damit hast Du bereits eine großartige Entscheidung in deinem Leben getroffen.

Als Musiker wirst Du deiner Familie, deinen Freunden oder einem Publikum unvergessliche Momente schenken können. Du wirst in der Lage sein, wie auf kaum eine andere Weise Emotionen ausdrücken und Dich selbst zu verwirklichen. Im Laufe Deines Musikerlebens wirst Du merken, dass Deine Leidenschaft für die Musik Deine Motivation am Leben hält und Deinen Ehrgeiz weckt. Du wirst mit der Zeit sehen, wie sehr das Musizieren Dein Leben positiv bereichern wird. Dafür hast Du Dir das wohl schönste und ehrlichste Instrument, nämlich die Gitarre ausgesucht. Als Gitarrist

hast die vielfältigen Möglichkeiten mit deiner Musik zu begeistern. Ob als Erzieher in Kindertagesstätten, Betreuer in Pflegeheimen, als Straßenmusiker, als Gitarrist in einer Band, als Solokünstler, ganz klassisch am Lagerfeuer oder vielleicht auch ohne Publikum nur für dich. Als Gitarrist sind dir keine Grenzen gesetzt.

Mit diesem Buch wirst Du ein grundlegendes Verständnis für das Instrument erlangen. Auch ohne jegliche Vorkenntnisse kannst Du mit diesem Buch starten. Es ist sowohl für Gitarrenanfänger als auch für fortgeschrittene Gitarristen geschrieben.

Des Weiteren lernst Du, wie Du immer harmonisch passende Akkorde finden kannst. Das hilft Dir beispielsweise zum Improvisieren, um selbst zu komponieren oder um mit anderen Musikern zusammen zu spielen.

Ich zeige Dir, wie Du ohne Noten Gitarre spielen kannst. und gebe Dir Techniken an die Hand, mit denen du in der Lage bist, jeden beliebigen Song als Fingerstyle-Version, instrumental wieder zu geben.

Dazu erkläre ich Dir Schritt für Schritt, wie Du ganze Tabulaturen einfach vom Blatt spielen kannst. Lästiges Einpauken Takt für Takt eines Stückes entfällt dadurch. Dies ist der Grundgedanke des Buches und die wohl sinnvollste Herangehensweise, sämtliche Musikstücke ohne Noten spielen zu können. Es geht in diesem Buch also nicht darum, Dir zu zeigen, wie einige, wenige Stücke aufgebaut und zu erlernen sind, sondern darum, wie Du **jedes beliebige Stück** spielen kannst. Hast du diese Techniken einmal erlernt, bist Du mit deinen Fähigkeiten bereits vielen Gitarristen weit voraus. Dazu findest Du in diesem Buch zahlreiche, praxisnahe Übungen, die strukturiert aufeinander aufbauen.

Zudem findest Du auf meinem YouTube Kanal "René Plogsties" viele weitere hilfreiche Videos.

Während Du dich mit dem Buch beschäftigst, empfehle ich Dir zudem, relevante Textstellen zu markieren oder zu unterstreichen. Falls Du die E-Book Version dieses Buches liest, dann schreibe Dir wichtige Inhalte heraus, dies macht es Dir leichter relevantes schnell nachzuschlagen.

Außerdem verinnerlichen wir Informationen besser, wenn wir sie nochmals aufschreiben. Um zielführend und strukturiert Gitarre zu lernen, empfehle ich Dir jede Lektion nacheinander sorgfältig durchzuarbeiten. Setze dich dabei selbst nicht unter Druck, lass dir so viel Zeit wie du brauchst, übe konzentriert und kontinuierlich.

Wiederhole wenn nötig jede Lektion mehrmals, bis Du sie verinnerlicht hast.

Ich empfehle Dir mindestens jeden Tag eine halbe Stunde lang zu üben.

Dies wirkt vielleicht recht viel, hat allerdings einen Hintergrund. Es ist wichtig, dass wir Routinen und Gewohnheiten haben, denen wir täglich nachgehen damit sich keine unnötigen Übungspausen einschleichen.

Stell dir vor, Du bist hoch motiviert und fängst früh an zu üben. Nach ein paar Tagen merkst Du, dass Du Fortschritte machst. Dann könnte es passieren, dass Du dir denkst: „Ich mach mal ein Tag Pause.“ Wenn Du das tust, wirst Du vielleicht am Folgetag dasselbe denken und wieder einen Tag Pause machen und so weiter. Schnell hast Du eine oder mehrere Wochen nicht geübt. Dann dauert es auch wieder, bis Du dich eingespielt hast. Deshalb mache nach Möglichkeit auch niemals mehrere Tage Pause, damit Du nicht aus dem Konzept kommst, denn nur durch regelmäßiges Üben wirst Du in absehbarer Zeit deine Ziele erreichen.

Ich wünsche dir dabei von ganzem Herzen viel Erfolg.

René Plogsties



Geschichtliches

Ein Gitarrensolo hat etwas an sich, das einen unauffälligen Song zu einem Phänomen machen kann, und auch Nichtmusiker haben normalerweise einen Lieblingsgitaristen. Viele wissen nicht, dass Gitarren bzw. ihre Vorläufer davon, schon seit sehr langer Zeit existieren.

Das Wort "Gitarre" kommt wahrscheinlich von dem altgriechischen Wort κίθάρη (kithara). Die Mythologie schreibt Hermes die Erschaffung der ersten Kithara aus einem Schildkrötenpanzer zu.

Dieses Instrument hatte einen hölzernen Resonanzboden und einen kastenförmigen Korpus, oder Resonator. Zwei hohle Arme, verbunden durch einen Querbalken, die aus dem Resonanzkörper herausragten.

Ursprünglich hatte das Instrument drei Saiten, die vom Querbalken zum unteren Ende verliefen und über einen Steg auf dem Resonanzboden gingen; spätere Versionen hatten bis zu 12 Saiten.

Der alte Musiker spielte die Saiten damals schon typischerweise mit einer früheren Version des heutigen Plektrums. Mit den Fingern der linken Hand dämpfte der Spieler unerwünschte Saiten und stoppte die Saiten gelegentlich oder erzeugte mit der linken Hand Harmonie. Solomusiker zupften die Saiten manchmal mit den Fingern beider Hände. Das Halten einer Kithara ist ähnlich wie das Halten einer Gitarre, und Musiker verwendeten oft das frühe Äquivalent eines Gitarrengurtes mit einem Über-Schulter-Band.

Die Gitarre ist ein altes und edles Instrument, dessen Geschichte über 4000 Jahre zurückverfolgt werden kann. Viele Theorien wurden über die Abstammung des Instruments aufgestellt. Es wurde oft behauptet, dass die Gitarre eine Weiterentwicklung der Laute oder sogar der altgriechischen Kithara ist. Forschungen von Dr. Michael Kasha in den 1960er Jahren zeigten, dass diese Behauptungen unbegründet sind. Er zeigte, dass die Laute das Ergebnis einer getrennten Entwicklungslinie ist, die gemeinsame Vorfahren mit der Gitarre hat, aber keinen Einfluss auf ihre Entwicklung hatte.

Der einzige "Beweis" für die Kithara-Theorie ist die Ähnlichkeit zwischen dem griechischen Wort "kithara" und dem spanischen Wort "guitarra". Es ist schwer vorstellbar, wie sich die Gitarre aus der Kithara entwickelt haben könnte, die ein ganz anderer Instrumententyp war - nämlich eine quadratisch gerahmte Schoßharfe oder "Lyra".

Die frühesten Saiteninstrumente, die den Archäologen bekannt sind, sind Schalenharfen und Gerber. Seit der Urgeschichte fertigt man Schalenharfen aus Schildkrötenpanzer und Kalebassen als Resonanzkörper, mit

einem gebogenen Stab für den Hals und einer oder mehreren Darm- oder Seidensaiten. In den Museen der Welt gibt es viele solcher "Harfen" aus den alten sumerischen, babylonischen und ägyptischen Zivilisationen. Um 2500 - 2000 n. Chr. tauchten auch fortgeschrittenere Harfen auf, wie das opulent geschnitzte 11-saitige Instrument mit Golddekor, das im Grab der Königin Shub-Ad gefunden wurde.

Archäologen haben auch viele ähnliche Relikte in den Ruinen der alten persischen und mesopotamischen Kulturen gefunden. Viele dieser Instrumente haben in fast unveränderter Form bis in die Neuzeit überlebt, wie die Volksinstrumente der Region wie die türkische Saz, die balkanische Tamburitsa, die iranische Setar, die afghanische Panchtar und die griechische Bouzouki bezeugen.

Das älteste erhaltene gitarrenähnliche Instrument mit 3500 Jahren ist dies die ultimative Vintage-Gitarre! Sie gehörte dem ägyptischen Sänger Har-Mose. Er wurde mit seiner Tanbur in der Nähe des Grabes seines Arbeitgebers, Sen-Mut, Architekt der Königin Hatschepsut, die 1503 v. Chr. gekrönt wurde, begraben. Sen-Mut (der vermutlich weit mehr als nur der Oberminister und Architekt der Königin war) errichtete Hatschepsuts schönen Leichentempel, der bis heute am Ufer des Nils steht.

Har-Moses Instrument hatte drei Saiten und ein Plektrum, das an einer Schnur am Hals aufgehängt war. Der Resonanzkörper war aus schön geschliffenem Zedernholz und hatte eine Rohhaut-"Resonanzdecke". Er ist heute im Archäologischen Museum in Kairo zu sehen.

Um die Gitarre in Musikgruppen, wie mit Blasinstrumenten, lauter und durchsetzungsfähiger zu machen, wurde um 1920 begonnen die E-Gitarre zu entwickeln. Mit ihr können die Töne elektrisch übertragen und verstärkt werden.

Dieser durchaus große geschichtliche Hintergrund macht die Gitarre und deren Vorläufer für Musiker zu einem Dauerbegleiter in der menschlichen Geschichte. Sie ist also keine neuzeitliche Erscheinung und wird uns ganz gewiss auch in der Zukunft als außergewöhnlich schönes Musikinstrument dienen.





Gitarrenpflege

Bevor wir starten, möchte ich dir noch kurz etwas zum Thema Pflege deines Instrumentes mit auf den Weg geben.

Es ist sehr wichtig, dass du deine Gitarre regelmäßig pflegst. Schnell wirst du merken, dass sich nach einigen Wochen kleine Ablagerungen auf deinem Griffbrett und den Saiten gebildet haben.

Im folgenden möchte ich dir zeigen wie du deine Gitarre richtig reinigen und pflegen tust. Um langes und aufwendiges Putzen zu vermeiden empfehle ich dir, deine Gitarre nach jedem intensiven Gebrauch zu reinigen.

Am besten wischt du deine Saiten und das Griffbrett mit einem Poliertuch ab. Diese Tücher bestehen meist aus

Baumwolle oder einem synthetischen Stoff. Wichtig ist auch, dass die Tücher frei von Fusseln und Schmutz sind, denn sonst hast du nach dem Reinigen womöglich mehr Ablagerungen auf deiner Gitarre als davor. Um die Saiten richtig zu reinigen empfehle ich dir, diese zuerst zu entspannen und dann jede einzelne Saite in ihrer gesamten Länge komplett abzuwischen.

Wenn du nicht genug Zeit für eine ausgiebige Reinigung hast, kannst du die Saiten auch im gestimmten Modus belassen. Jedoch bekommst du dann nicht an allen Stellen gut gesäubert. Für Gitarrenliebhaber gibt es auch noch spezielle Reinigungs- und Putzmittel die dein Instrument nicht nur säubern sondern auch vor neuen Ablagerungen und Korrosionen schützen.

Außerdem wirken sich solche Mittel positiv auf die Lebensdauer der Saiten aus.

Außerdem gibt auch ein paar Dinge die unbedingt bei der Lagerung deiner Gitarre zu beachten sind.

Da die Gitarre überwiegend aus verschiedenen Hölzern besteht, reagiert diese auf Veränderungen der Luftfeuchtigkeit.

Eine dauerhaft zu hohe oder zu niedrige Luftfeuchtigkeit kann Schäden, wie Risse verursachen.

Deshalb sollte die Gitarre nicht dauerhaft im Koffer oder Gigbag gelagert werden, sondern in Räumen bei denen die Luftfeuchtigkeit zwischen 40-45% beträgt. Besonders im Winter wird in Wohnräumen mehr geheizt, wodurch die Luftfeuchtigkeit sinkt. Dadurch wird die Luft trockener und entzieht dem Holz der Gitarre Feuchtigkeit.

Umgekehrt, ist im Sommer die Luftfeuchtigkeit tendenziell höher. Das Holz der Gitarre dehnt sich dabei aus. Dies hat zur Folge, dass sich die Saitenlage ändert und deine Gitarre

anders Klingt. Ist es im Raum zu dauerhaft feucht, dehnt sich das Holz. .

Hierfür gibt es im Fachhandel spezielle Hygrometer, an denen Du die Luftfeuchtigkeit im Raum messen kannst.

Mit Luftbe- und entfeuchtern oder Gitarrenbefeuchtern kannst Du zu trockener oder zu feuchter Luft entgegenwirken.

nachdenken.

Lager daher deine Gitarre auch nie an zu warmen Orten, wie vor Heizkörpern oder in feuchten Kellern.

Gitarren-Typen

Am Anfang stellt sich bei jedem Gitarrenspieler die Frage: „Welche Gitarre ist die richtige für mich?“.

Ich möchte dir gerne, angesichts der riesigen Auswahl an Gitarrenmodellen, bei deiner Entscheidung behilflich sein. In diesem Kapitel stelle ich dir die drei beliebtesten Gitarrentypen vor.

Die Akustische Gitarre

Die Akustische Gitarre ist eine der gängigen und weit verbreitetsten Gitarrenarten. Durch das Zupfen der Saiten entsteht der Ton, welcher mithilfe des hohlen Korpus der Gitarre verstärkt wird. Die Töne entstehen somit ohne Zuhilfenahme elektronischer Hilfsmittel. Bekannte

Vertreter der Akustischen Gitarre sind die Western- und Konzertgitarre.

Die **Westerngitarre** hat typischerweise einen großen Korpus, welcher dem Instrument einen lauten, hellen und intensiven Klang verleiht. Deshalb wird die Westerngitarre auch zur rhythmischen Akkordbegleitung eingesetzt. Westerngitarren sind dadurch gekennzeichnet, dass sie Stahlsaiten besitzen.



Die **Konzertgitarre** hat eher einen kleineren Korpus als die Westerngitarre.

Diese Art von Gitarren werden für das Spielen von klassischer Gitarrenmusik eingesetzt. Konzertgitarren haben einen lauten, aber einen anderen Klang als die Westerngitarre. Sie besitzen in der Regel Nylonsaiten, welche im Gegensatz zu den Stahlsaiten der Westerngitarre leichter zu bespielen sind. Sie schneiden beim Greifen nicht so stark in die Fingerkuppen.

Die E-Gitarre

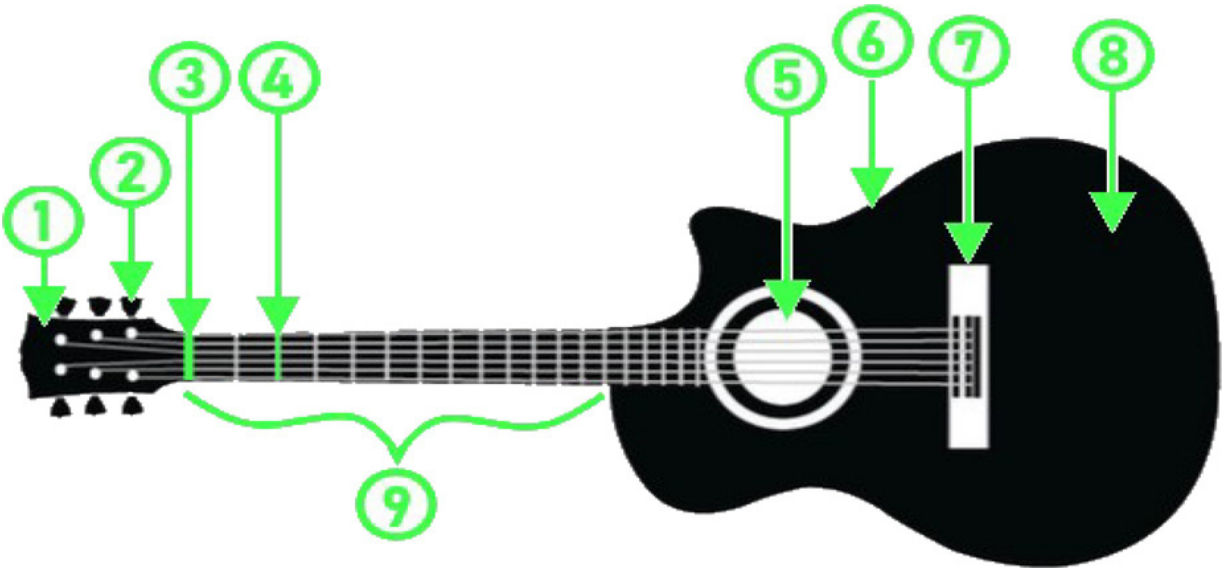
Im Gegensatz zu den Akustischen Gitarren haben **E-Gitarren** einen massiven Korpus, denn der Ton entsteht hier durch ein elektrisches Signal. Durch das Zupfen der Saiten entsteht ein elektrisches Signal, welches von einem Tonabnehmer umgewandelt und über den Verstärker ausgegeben wird.



Eine Mischform aus Akustischer und E-Gitarre bezeichnet man als **Elektroakustische Gitarre**. Es handelt sich hierbei um eine akustische Gitarre mit einem eingebauten Tonabnehmer. Dadurch kann die Gitarre an einen Verstärker angeschlossen werden oder auch „rein akustisch“ bespielt werden.

Besonders bei Liveauftritten bietet die Elektroakustische Gitarre einen Vorteil. Durch den Tonabnehmer kann die Gitarre nämlich verstärkt, also lauter gemacht werden, ohne Mikrofone anbringen zu müssen.

Aufbau der Gitarre



- ① Der **Gitarrenkopf** besteht aus der Kopfplatte. An ihr sind die Stimmmechaniken, Wirbel und der Sattel befestigt. Die Form variiert, je nach Gitarrentyp oder Hersteller.
- ② Die **Wirbel** befinden sich an der Seite der Kopfplatte. Sie sind über die Stimmmechaniken mit den Gitarrensaiten verbunden. Mit ihnen kannst du deine Gitarre stimmen oder den Ton der einzelnen Saiten verändern.
- ③ Der **Sattel** sitzt am Übergang von Kopfplatte und Halsansatz. In ihm sind kleine Kerben eingelassen, diese dienen dazu die Gitarrensaiten zur Kopfplatte zu führen. Als Material wird Knochen, Kunststoffe, Graphit oder Ebenholz verwendet.
- ④ Die **Bundstäbe** verlaufen quer zu den Saiten und trennen die Bünde untereinander ab.
- ⑤ Das **Schalloch** ist eine meist Kreisrunde Aussparung im Korpus der Gitarre. Es dient zur Erhöhung der Lautstärke.
- ⑥ Der **Korpus** ist der Körper der Gitarre. Bei E-Gitarren wird er als „Brett“ bezeichnet. Das Material und die Form beeinflusst Klang der Gitarre maßgeblich.
- ⑦ Der **Steg oder die Brücke** überträgt die Schwingungen der Saiten auf den Korpus.

Die **Decke** hat ebenfalls einen großen Einfluss

8

auf den Klang. Auf der Innenseite sind sie meist mit Holzstreben verstärkt.

9

Das **Griffbrett** ist flach oder leicht gewölbt und liegt unter den Saiten. Durch das Herunterdrücken der Saiten auf dem Griffbrett wird der schwingende Teil der Saite verkürzt und die Tonhöhe steigt.